Läfst sich durch solche die vorgetragene Vermutung bestätigen, so dürfte auch zu erwägen sein, ob nicht eine noch weiter vorgeschrittene Erstarrung derselben Form des *imperf. coniunct.* vorliegt in Relativsätzen wie folgende, wo sich (wie im Spanischen) die ungebeugte Form für alle Tempora und Personen festgesetzt hat, so dafs sie von den Grammatikern als *infin. impessoal* mit ausgefallenem *podesse, devesse* etc. erklärt zu werden pflegt: *Tinha uma cousa que vos dizer (habebam quod vobis dicerem). Não acharei amigos, a quem pedir soccorro (non inveniam amicos a quibus auxilium petam,* wofür aber *peterem* eingetreten wäre). *A tua casa dá bem que fazer a um homem. Não tens muito onde escolher. Não lhe faltará em que pensar.*

SCHULNACHRICHTEN.

I. Chronik.

Zu dem Berichte über das vorhergehende Schuljahr ist ergänzend zu bemerken, dafs am Schlusse desselben bei der Censurenverteilung folgende Bücherprämien aus den drei zu diesem Zwecke bestehenden Stiftungen verliehen wurden: Müllers kosmische Physik dem Abiturienten Häufsler, Webers Weltgeschichte (in 2 Bdn.) dem Untersekundaner R. Werner, Uhlands Gedichte dem Untertertianer Weifsbach, Dörings Hellas dem Quartaner P. Haupt, Klees Gudrun dem Quintaner Hofmann, Echtermeyers Gedichtsammlung dem Sextaner Bank. — An demselben Tage wurde dem Kollegen Professor Dr. Kius durch eine Deputation des Lehrerkollegiums ein silberner Pokal überreicht, zur Erinnerung an den vor fünfundzwanzig Jahren erfolgten Beginn seiner Wirksamkeit an der Anstalt.

Bei Eröffnung des neuen Schuljahres, am 21. April, wurde auch vor den versammelten Schülern dieses Jubiläums gedacht. Gleichzeitig wurden in ihren Wirkungskreis zwei Kandidaten des höheren Schulamts eingewiesen, welche nach Anordnung des hohen Ministeriums an unserer Schule ihr Probejahr ablegen sollten: Herr Georg Kemlein, geb. zu Dresden am 31. Mai 1855, der in Leipzig sein Examen für das Lehrfach der neueren Sprachen bestanden hatte, und dem ein Teil des englischen Unterrichts in III^{a}, des deutschen und französischen in IV übertragen wurde, und Herr Bernhard Hergt, geb. zu Bergsulza am 10. Mai 1858, geprüft für das Lehrfach der Mathematik und Naturwissenschaften in Göttingen, welchem der Unterricht in Physik in II^{b}, in Arithmetik und Naturbeschreibung in III^{b} anvertraut wurde.

Vom 31. Mai bis 4. Juni waren Pfingstferien.

Am 24. Juni wurde der Geburtstag S. K. H. des Grofsherzogs in der üblichen Weise durch einen Festaktus begangen. Kollege Dr. Rindtorff sprach über Lessing als Theologen, der Primaner Mesmer über die Frage: Welchen Grund hat der Deutsche, auf sein Vaterland stolz zu sein?

Die Sommerausflüge der einzelnen Klassen fanden, vom schönsten Wetter begünstigt, in folgender Weise statt. Die Sextaner wanderten nach Ettersburg, die Quintaner besuchten die Rudelsburg, die Quartaner die Leuchtenburg, die Tertianer die drei Gleichen, die Untersekundaner den Inselsberg, sämtlich am Sonnabend, 29. Juni; dagegen waren die Obersekundaner schon am Nachmittage vorher aufgebrochen, um von Amt-Gehren über Paulinzelle nach dem Schwarzathal zu wandern, und die Primaner waren am Sonnabend im Schwarzathale, in Oberweifsbach und Neuhaus a. R., am Sonntage in Sonneberg und Koburg, fuhren am Montage auf der Werrabahn bis Schmalkalden und gingen dann nach Friedrichroda, von wo sie am Abende nach Hause zurückkehrten.

Die Sommerferien dauerten vom 12. Juli bis 10. August.

Die Abendmahlsfeier für Lehrer und Schüler der Anstalt wurde am 21. August gehalten.

Einer aufserordentlichen Abiturientenprüfung unterwarf sich am Schlusse des Sommerhalbjahres der Oberprimaner Paul Wiener, geboren zu Weimar am 10. December 1863. Nachdem er am 17. September in Gegenwart des Herrn Oberschulrats Dr. Rassow die mündliche Prüfung bestanden, wurde ihm das

---

den *Foros de Gravão* (Ende d. 13. Jh.): *Costume he que de porcos ou dovelhas ou de cabras, que andarem nas vynas, darem hũu almude de vyno de dia, e de noyte darem dous almudes.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Reifezeugnis ertheilt. Er gedenkt sich zunächst auf das Gymnasialexamen vorzubereiten, um nach Ablegung desselben Theologie zu studieren.

Nachdem am 18. und 19. September auch die mündlichen Klassenprüfungen stattgefunden, begannen am 20. September die Herbstferien.

An diesem Tage schied aus dem Lehrerkollegium Herr Alfred Himmelreich, nach einer 2½-jährigen treuen und verdienstlichen Wirksamkeit an der Anstalt, um eine Stellung an der höheren Bürgerschule in Gotha anzunehmen. An seine Stelle wurde Herr Dr. Richard Solbisky berufen. Derselbe ist am 24. Mai 1859 in Weimar geboren und auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt vorgebildet. Von Ostern 1878 an studierte er in Jena Philologie, promovierte daselbst 1882 mit einer Dissertation „de codicibus Propertianis" und bestand im Mai des folgenden Jahres die Prüfung pro fac. doc. Er begann bald darauf am hiesigen Gymnasium sein Probejahr, wurde aber im Januar 1884 beauftragt, einen Teil der Stunden eines erkrankten Lehrers am Gymnasium zu Eisenach zu übernehmen. In dieser Thätigkeit verblieb er, zugleich mit dem Ordinariate in Sexta betraut, bis zu seiner Berufung an die hiesige Realschule. Am ersten Schultage des Winterhalbjahres, 6. Oktober, wurde er in seinen neuen Wirkungskreis eingeführt, und mit ihm zugleich Herr Dr. Otto Schellhorn, geboren am 26. September 1858 zu Ilmenau, ein früherer Schüler unserer Anstalt, die er Ostern 1879 mit dem Reifezeugnis verliefs, um Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren. Nachdem er im Dezember 1883 in Jena sein Examen abgelegt und einige Zeit an einem Privatinstitut zu Adiamünde bei Riga unterrichtet, kam er zur Ablegung seines Probejahres hierher. Es wurden ihm die Geometriestunden in IV und die Naturbeschreibung in III^a übertragen.

Herr Kemlein wurde am 20. Oktober aus seiner hiesigen Thätigkeit entlassen, da er von der vorgesetzten Behörde mit der Vertretung eines erkrankten Lehrers an der Realschule zu Apolda beauftragt war.

Die Gesangaufführung wurde diesmal am Sonntag, 9. November, nachm. 3 Uhr, abgehalten. Das Programm war folgendes: Offertorium für gemischten Chor, von Cherubini; der Blumen Rache, Ballade von Freiligrath, für gem. Chor, von Rohde; Rondo, vierhändig, von Czerny; Chor aus der Loreley, von Mendelssohn, 2 Claviersoli: Frühlingsbotschaft, von Merkel — Im Grünen, von Kullack; 2 Lieder für gem. Chor: Aus der Jugendzeit, von Hauptmann — Abendlied, von Oelschläger; Gesänge aus Schillers Lied von der Glocke, von Romberg. — Die Aufführung wurde von mehreren Herren aus dem Vorstande der Deutschen Schiller-Stiftung, die sich zur Feier ihres 25-jährigen Bestehens in Weimar versammelt hatte, mit ihrer Gegenwart beehrt. Die Sammlung von Gaben zum Besten dieser Stiftung brachte einen Ertrag von M. 31,50.

Die Weihnachtscensuren wurden am 20. Dezember verteilt und darauf die Schule bis zum 4. Januar geschlossen.

Am 23. Februar begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten. Es beteiligten sich die nachstehenden Schüler:

Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Gewählter Beruf
Friedrich Andrä	4. Januar 1864	Buttstädt	Technische Wissenschaften
August Mesmer	11. Januar 1865	Weimar	dgl.
Richard Niebling . . .	4. October 1862	Zwätzen	Naturwissenschaften
Paul Werner	18. Januar 1865	Hottelstedt	Landwirtschaft
Richard Götze	11. December 1864	Grofsrudestedt	Postdienst
Emil Kirchner	26. Juli 1863	Kleinbrembach	Militärdienst
Karl Rebling	24. Februar 1866	Völkershausen	Postdienst
Rudolf Giefsler	13. August 1865	Weimar	Chemie
Karl Schimmel	21. Juni 1863	Buttstädt	Technische Wissenschaften
Albert Munsche	15. September 1864	Quittelsdorf	Chemie
Johannes Gräf	24. October 1865	Schlotheim	(Medizin)[1]
August Eisenträger . . .	2. Februar 1865	Gotha	Forstdienst

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn Schulrats Dr. Leidenfrost am 14. März abgehalten und von allen Examinanden bestanden.

An den unmittelbar vorhergehenden Tagen wurden die schriftlichen Prüfungsarbeiten in den Klassen angefertigt.

[1]) Nach Erlangung des Reifezeugnisses an einem Gymnasium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 21. März wurde der Geburtstag S. M. des Kaisers durch einen Festaktus begangen, wobei College Dr. Greiner über Ernst Moritz Arndt sprach. Mit dieser Feier war die Entlassung der Abiturienten verbunden. Auch wurden eine Anzahl Schüler durch Bücherprämien ausgezeichnet. Der Abiturient P. Werner erhielt Humboldts Kosmos, der Obersekundaner Schaar Jägers Geschichte der neuesten Zeit, der Obertertianer Helmrich Palleskes Leben Schillers, der Untertertianer Willard Uhlands Gedichte, der Quartaner Strauſs Freytags Nibelungenlied, der Quintaner Adlung Klees deutsche Heldensagen, der Sextaner Kästner Schwabs Sagen des klassischen Altertums.

Von den Verordnungen der hohen Behörden, welche im Laufe des Schuljahres erlassen wurden, sind hier zu erwähnen:

a) Der von dem Groſsherzogl. Staatsministerium mit dem Gemeindevorstand und Gemeinderat vereinbarte Nachtrag zu dem Ortsstatut über die Realschule, vom 3. Juli 1884, wonach auch künftig zu dem städtischen Schulvorstande „bei Beschluſsfassung über Realschulangelegenheiten der jeweilige Realschuldirektor und noch drei vom Gemeinderat alljährlich gewählte Gemeinderatsmitglieder hinzutreten", dagegen „der Bürgerschuldirektor und der vom Bürgerschulkollegium in den Schulvorstand gewählte Bürgerschullehrer an den Beratungen des verstärkten Schulvorstandes nicht teilnehmen, insofern nicht Gegenstände zur Beratung stehen, welche die Realschule und die Bürgerschule gemeinschaftlich betreffen".

b) Der folgende am 28. Juli 1884 beschlossene Nachtrag zu den Regulativen über Erhebung des Schulgelds u. s. w. 1) Die etatmäſsigen Freistellen für die städtische Realschule sowohl, als für die städtischen Bürgerschulen sind nur für diejenigen Schüler bestimmt, für welche ein Zuschlag zum Schulgelde nicht erhoben wird. 2) Nur in ganz besonders dringlichen Ausnahmefällen kann auf Antrag vom Erlaſs des Zuschlags zum Schulgeld und zwar nur mit Genehmigung des Gemeinderats abgesehen werden. 3) In den Fällen, in welchen die Kosten der Unterhaltung und Erziehung eines nach den bestehenden Vorschriften zuschlagspflichtigen Schülers der Realschule oder Bürgerschule von einer Person getragen werden, welche ihr Einkommen im Groſsherzogtum bezügl. in der Stadt versteuert, ist der je nach der Steuerzahlung regulativmäſsig in Betracht kommende Zuschlag zu dem Schulgelde nicht anzufordern. Werden diese Kosten von der betreffenden Person nur zum Teil getragen, so ist im einzelnen Falle die Entscheidung des Gemeinderats einzuholen.

c) Die Verordnung des Groſsherzogl. Staatsministeriums vom 7. Juli 1884, wonach in der hiesigen Realschule, ebenso wie in Eisenach, der für die preuſsischen Realgymnasien geltende Lehrplan mit einigen Abänderungen von Ostern 1885 ab einzuführen ist. Demzufolge gilt von Beginn des neuen Schuljahres an der nachstehende

Lehrplan des **Realgymnasiums** zu Weimar.

	VI	V	IV	III^b	III^a	II^b	II^a	I
	Stunden wöchentlich							
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3
Lateinisch	9	9	6	5	5	5	5	5
Französisch	—	—	7	5	5	4	4	4
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3
Geschichte	—	2	2	2	2	2	2	3
Geographie	2	2	2	2	2	1	1	—
Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtzahl	31	31	34	34	34	34	34	34

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Unterricht.

Prima. — Kursus zweijährig. — Ordinarius der Direktor.

Religion 2 St. w. Geschichte der christlichen Kirche nach Schmidts Leitfaden. Lektüre des Römerbriefs. Kius. — Deutsch 3 St. w. Gelesen und erläutert wurden Goethes Iphigenie, Hermann und Dorothea, Sophokles' König Ödipus. Historische Übersicht der deutschen Litteratur. Aufsätze, freie Vorträge, Deklamation. Kius. — Latein 3 St. w. Gelesen Vergils Aen. II und Livius XXI. Repetition der Syntax; Exercitien und Extemporalien. Elemente der Metrik. Greiner. — Französisch 4 St. w. Gelesen Guizot, Hist. de la Civilisation, ed. Werner; Gedichte von Victor Hugo, ed. Hartmann. Biographien aus der Litteraturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Aus Goethes Egmont ins Französische übersetzt. Vorträge, Memorier- und Sprechübungen. Repetition der Grammatik; Aufsätze, Extemporalien, Diktate. Markscheffel. — Englisch 3 St. w. Gelesen Hume, The Reign of Elizabeth, ed. Berkenbusch, und W. Scott, The Lay of the Last Minstrel. Repetition der Grammatik mit Übungen nach Asher. Extemporalien, Exercitien, Aufsätze. Der Direktor. — Mathematik 6 St. w. Progressionen, Kettenbrüche, komplexe Zahlen. Gleichungen 3. und 4. Grades; Newtonsche Näherungsmethode. — Sphärische Trigonometrie. Repetition der Planimetrie. — Extemporalien, monatlich gröfsere Arbeiten. — Geometrisches Zeichnen (2 St.): Orthogonale Projektion begrenzter räumlicher Gebilde; Drehung derselben, ebene Schnitte, Durchdringungen. Der Direktor. — Physik 2 St. w. Optik. Repetition der Mechanik. Binder. — Chemie 2 St. w. Die Metalle und ihre Verbindungen. Praktische Übungen im Analysieren und im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. Binder. — Naturbeschreibung 2 St. w. Pflanzenphysiologie. Geologie. Binder. — Geschichte 2 St. w. Neuere Geschichte; Repetition der alten und mittleren. Kius. — Geographie 1 St. w. Beziehungen der Erde zur Sonne; Planetensystem; der Mond. Der Direktor. — Zeichnen 2 St. w. Tuschen nach Vorlagen. Jäde.

Obersekunda. — Ordinarius Prof. Dr. Kius.

Religion 2 St. w. Einleitung in die biblischen Bücher des N. T. mit ausgewählter Lectüre. Reformationsgeschichte. Das Kirchenjahr. Repetition der früher gelernten Kirchenlieder. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Schillers Wallenstein. Poetik. Aufsätze, Disponierübungen, freie Vorträge, Deklamation. Kius. — Latein 4 St. w. Gelesen Stücke aus Ovids Metam. V, VI, VII, VIII. Sallust de coniur. Catil. — Grammatik im Anschlufs an Ostermann für Tertia. Kius. — Französisch 4 St. w. Gelesen Erkmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit; Florian, Guillaume Tell; Corneille, Le Cid; Töpffer, Nouvelles genevoises. Grammatik nach Ciala, Oberstufe 32 .. 49. Extemporalien, Diktate, 2 Aufsätze. Memorier- und Sprechübungen. S.[1]): Himmelreich, W.: Markscheffel. — Englisch 3 St. w. Gelesen Smiles, George Stephenson; Tennyson, Enoch Arden u. a. Gedichte. Grammatik nach Gesenius II, Kap. VI. bis zu Ende. Extemporalien, Diktate; Memorieren einiger Gedichte. S.: Himmelreich, W.: Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Gleichungen 1. und 2. Grads mit einer und mehreren Unbekannten. Progressionen. — Stereometrie. Extemporalien, gröfsere häusliche Arbeiten. Ott. — Physik 2 St. w. Lehre vom Schall und von der Wärme. Ott. — Chemie 2 St. w. Repetition der Nichtmetalle; die Metalle der Alkalien, der alkalischen Erden und einige schwere Metalle. Binder. — Naturbeschreibung 2 St. w. S.: Pflanzenphysiologie; Bestimmen von Pflanzen. W.: Elemente der Mineralogie. Ott. — Geschichte 2 St. w. Mittlere Geschichte. Kius. — Geographie 1 St. w. Amerika, Australien; Europa mit besondrer Berücksichtigung Deutschlands. Zaubitzer. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Gipsmodellen und Vorlagen, sowie Tuschen und Colorieren. Jäde.

Untersekunda. — Ordinarius Dr. Zaubitzer.

Religion 2 St. w. Evangelium nach Lukas. Einleitung in die Bücher des Alten Testaments. Dittenberger. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Uhlands Ernst von Schwaben und Schillers Tell. Metrik. Deklamation. Aufsätze und Disponierübungen. Zaubitzer. — Lateinisch 4 St. w. Gelesen Fabeln des Phaedrus, ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen, Tristien und Fasten; Caesar, bell. civ. I, 1 .. 70. Repetition der Kasuslehre; Abrifs der Tempuslehre. Extemporalien und Exercitien. S.: Greiner, W.: Solbisky. — Französisch 4 St. w. Gelesen X. de Maistre, Le Prisonnier du Caucase, Le Lépreux; L. de Salvandy, Jean Sobiesky. Grammatik nach Ciala, Oberstufe 1 .. 25. Exercitien und Extemporalien, Memorierübungen.

---

[1]) S.: bedeutet „im Sommer-", W.: „im Winter-Halbjahr".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S.: Himmelreich, W.: Zaubitzer. — Englisch 3 St. w. Lektüre aus Gantter I. Grammatik nach Gesenius II, Cap. II .. VI. Exercitien, Extemporalien, Memorierübungen. Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Gleichungen 1. Gr. mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Repetition der Planimetrie. Ebene Trigonometrie. Extemporalien, häusliche Arbeiten. Der Direktor. — Physik 2 St. w. Magnetismus und Elektricität. Binder (Hergt). — Chemie 2 St. w. Die Nichtmetalle. Ott. — Naturbeschreibung 2 St. w. S.: Anatomie der Pflanzen. Bestimmen von Pflanzen. W.: Bau des menschlichen Körpers. Ott. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. Greiner. — Geographie 1 St. w. Asien und Afrika. Zaubitzer. — Zeichnen 2 St. w. wie O. II. Jäde.

Obertertia. — Ordinarius S.: Markscheffel, W.: Dr. Binder.

Religion 2 St. w. Die Apostelgeschichte. Erklärung des dritten Artikels, des dritten, vierten und fünften Hauptstücks. Dittenberger. — Deutsch 3 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Tertia gelesen und erklärt. Repetition der Grammatik. Aufsätze, Disponierübungen, Memorieren von Gedichten. S.: Markscheffel, W.: Greiner. — Latein 5 St. w. Moduslehre nach Ostermann für Quarta, Erweiterung der Kasuslehre nach Ostermann für Tertia. Extemporalien. Gelesen Caesar, bell. Gall. I, III 1 .. 15. Dittenberger. — Französisch 4 St. w. Grammatik nach Ciala, Mittelstufe 15 .. 43. Exercitien, Extemporalien. Lektüre aus Herrig. Memorieren von Gedichten. Zaubitzer. — Englisch 4 St. w. Grammatik nach Gesenius I; II, Cap. I .. III. Exercitien und Extemporalien. (S.: Kemlein). Lektüre aus Gantter I. Memorieren von Gedichten. Markscheffel. — Mathematik 6 St. w. Division durch Aggregate, Mafs der Zahlen, Potenzrechnung, Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen 1. und 2. Grads mit einer Unbekannten. — Münzrechnung. — Ähnlichkeit und Ausmessung der Figuren; algebraische Geometrie. Binder. — Naturbeschreibung 2 St. w. S.: Pflanzensysteme; Kryptogamen; Bestimmen von Pflanzen. W.: Bau und Leben der Insekten. Systematik. Ott (W.: Schellhorn). — Geschichte 2 St. w. Deutsche Geschichte von 1648 bis 1815. Greiner. — Geographie 2 St. w. Die drei südlichen Halbinseln Europas, Frankreich, England, Schweiz. Ott. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Vorlagen und Modellen; Ornamente und Pflanzen mit Schattierung. Jäde.

Untertertia. — Ordinarius S.: Himmelreich, W.: Dr. Rindtorff.

Religion 2 St. w. Bekenntnisschriften. Erklärung des I. und II. Artikels. Leben Jesu nach Lukas. Reformationsgeschichte im Abrifs. Das Kirchenjahr. Memorieren von Sprüchen und Liedern. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Tertia gelesen und erklärt. Wortbildungslehre und Satzlehre. Aufsätze und Diktate. Memorieren von Gedichten. S.: Zaubitzer, W.: Rindtorff. — Latein 5 St. w. Kasuslehre nach Ostermann für Quarta. Extemporalien und Exercitien. Aus Nepos gelesen Aristides, Pausanias, Chabrias, Miltiades, Themistocles, Cimon. Rindtorff. — Französisch 4 St. w. Grammatik nach Ciala, Mittelstufe 1 .. 20. Exercitien und Extemporalien. Lektüre aus Lüdecking. Memorieren von Gedichten. Zaubitzer. — Englisch 4 St. w. Grammatik nach Gesenius I, Cap. 1 .. 20. Lesestücke aus demselben; kleine Gedichte. Exercitien und Extemporalien. S.: Himmelreich, W.: Zaubitzer. — Mathematik 6 St. w. Diskont-, Rabatt-, Termin-, Gewinn- und Verlust-, Verteilungs- und Kettenrechnung. Anwendung der Sätze über Summen, Differenzen und Produkte. (Hergt.) Kreislehre, reguläre Polygone, Gleichheit der Figuren, Proportionalität von Strecken. Ott. — Naturbeschreibung 2 St. w. S.: Einheimische Pflanzen nach Blüte und Frucht. W.: Die kaltblütigen Wirbeltiere. Binder (Hergt). — Geschichte 2 St. w. Deutsche Geschichte von 1273 bis 1648. S.: Himmelreich, W.: Solbisky. — Geographie 2 St. w. Oesterreich-Ungarn, Niederlande, Skandinavien, Dänemark, Rufsland. Dittenberger. — Zeichnen 2 St. w. wie in O. III. Jäde.

Quarta. — Ordinarius Dr. Greiner.

Religion 2 St. w. Die Gleichnisse Jesu. Die zehn Gebote. Die kirchlichen Feste. Memorieren von Liedern und Sprüchen. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quarta gelesen und erklärt. Satzlehre nach dem Anhange dazu. Memorieren von Gedichten. Aufsätze. Greiner. — Latein 6 St. w. Repetition der Formenlehre. Anomala. 24 syntaktische Regeln nach Meurers Lesebuch für Quinta. Ausgewählte Biographien aus Wellers Herodot. Greiner. — Französisch 5 St. w. Grammatik nach Ciala, Unterstufe 46 .. 84. Lektüre aus Lüdecking. Memorieren kleiner Gedichte. S.: Himmelreich, W.: Solbisky. — Mathematik 6 St. w. Wiederholung der Bruchrechnung. Zu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammengesetzte Regeldetri, Prozent-, Gesellschafts-, Kettenrechnung. — Gerade, Dreiecke und Parallelogramme. Binder (Schellhorn). — Naturbeschreibung 2 St. w. S.: Betrachtung einzelner Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Wurzel-, Stengel- und Blattgebilde. Exkursionen. W.: Die Vögel. Kürsten. — Geschichte 2 St. w. Deutsche Geschichte bis zum ersten Kreuzzuge. Greiner. — Geographie 2 St. w. Politische Geographie von Deutschland. Allgemeine Übersicht über die Erdteile der alten Welt. Lindig. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Vorlagen und Modellen. Jäde. — Schreiben 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift; Rundschrift. Lindig.

Quinta. — Ordinarius S.: Dr. Rindtorff, W.: Dr. Solbisky.

Religion 2 St. w. Biblische Geschichten und Bücher des Neuen Testaments. Leben des Paulus. Das Kirchenjahr. Sprüche und Lieder. Rindtorff. — Deutsch 4 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quinta gelesen und besprochen. Flexionslehre; einfacher und zusammengesetzter Satz. Aufsätze, Diktate; Memorieren von Gedichten. S.: Himmelreich, W.: Solbisky. — Latein 6 St. w. Erweiterung und Abschlufs der regelmässigen Formenlehre nach Meurers Lesebuch für Sexta und für Quinta (bis Abschn. 9). Rindtorff. — Französisch 5 St. w. Ciala, Unterstufe 1..46. S.: Markscheffel, W.: Solbisky. — Rechnen 3 St. w. Gewöhnliche Brüche, Decimalbrüche wiederholt. Regeldetri mit Brüchen. Lindig. — Geometrie 1 St. w. Formenlehre. Lindig. — Naturbeschreibung 2 St. w. S.: Die wichtigsten Pflanzenfamilien; das Linnésche System; Excursionen. W.: Die Familien der Säugetiere. Kürsten. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichten. Markscheffel. — Geographie 1 St. w. Physikalische Geographie von Deutschland. Politische Geographie von Preufsen. Markscheffel. — Zeichnen wie in Sexta. Jäde. — Schreiben 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach der erweiterten Herzsprungschen Methode. Lindig. — Singen 1 St. w. Gesangübungen nach Widmanns Gesangschule. Choräle. Dreistimmige Lieder aus dem Vaterl. Liederb. III. Lindig.

Sexta. — Ordinarius Dr. Dittenberger.

Religion 2 St. w. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die ersten fünf Gebote. Sprüche und Lieder. S.: Rindtorff, W.: Solbisky. — Deutsch 4 St. w. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek gelesen und besprochen. Flexionslehre; der einfache Satz. Aufsätze, Diktate, Memorieren von Gedichten. Dittenberger. — Latein 8 St. w. Formenlehre nach Meurers Lesebuch I..XVII. Dittenberger. — Rechnen 5 St. w. Rechnen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Regeldetri. Decimalbrüche. Lindig. — Naturbeschreibung 2 St. w. S.: Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien; Exkursionen. W.: Säugetiere mit besonderer Berücksichtigung der Haustiere. Kürsten. — Geschichte 1 St. w. Griechische und deutsche Heldensagen. S.: Rindtorff, W.: Greiner. — Geographie 2 St. w. Thüringen. Physikalische Geographie von Deutschland. Königreich Preufsen. Lindig. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Wandtafeln mit Erläuterungen an der Schultafel. Jäde. — Schreiben 3 St. w. Entwickelung der deutschen und lateinischen Schrift nach Herzsprungs Methode, im Takt und ohne Takt. Lindig. — Singen 1 St. w. S.: Einübung des Notensystems. Zweistimmige Lieder aus dem Vaterl. Liederb. II. W.: kombin. mit Quinta, w. s. Lindig.

Chorgesang: in 3 Stunden wöchentlich Volkslieder, geistliche und Vaterlandslieder. Gröfsere Chöre (vgl. den Bericht über die Gesangaufführung). — Lindig.

Turnen in 6 Abteilungen je 2 Stunden wöchentlich. — Horn.

Stenographie (fakultativ) nach Gabelsberger. Für Ober- und Untertertianer in 2 Abteilungen: Korrespondenzschrift. — Lindig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistisches.

A. Lehrer.

Hugo Wernekke, Dr. phil., Direktor.
Otto Kius, Dr. phil., Professor.
Ferdinand Binder, Dr. phil.
Ernst Zaubitzer, Dr. phil.
Karl Dittenberger, Dr. phil.
Hermann Greiner, Dr. phil.
Arthur Ott, Dr. phil.
Karl Markscheffel.
Emil Rindtorff, Dr. phil.
Richard Solbisky, Dr. phil.
Richard Lindig.
Franz Jäde, Inhaber der goldenen Civilverdienstmedaille und des Ritterordens II. Abteilung vom weifsen Falken, Zeichenlehrer.
Julius Horn, Turnlehrer.
Otto Kürsten, Hilfslehrer für Naturbeschreibung.

B. Schüler.

Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von 259 Schülern besucht — worunter 251 Protestanten, 5 Katholiken und 3 Israeliten —, welche sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilen:

Es waren in den Klassen:	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Mitte März 1884	20	13	38	29	33	37	39	36	245
Zu Ostern blieben zurück	14	1	9	6	7	2	3	7	49
Dazu kamen durch Versetzung	8	13	19	22	27	32	27	0	148
und durch Aufnahme	2	4	0	0	3	8	6	28	51
Bestand im April 1884	24	18	28	28	37	42	36	35	248
Im Laufe des Jahres abgegangen	3	4	7	2	5	4	3	1	29
Im Laufe des Jahres aufgenommen . . .	1	0	0	0	3	0	5	2	10
Bestand Mitte März 1885	22	14	21	26	35	38	38	36	230

Namen und Geburtsort der Schüler.

Oberprima.

Friedrich Andrä aus Buttstädt.
August Mesmer aus Weimar.
Paul Wiener aus Weimar.
Richard Niebling aus Zwätzen.
Paul Werner aus Hottelstedt.
Richard Götze aus Grofsrudestedt.
Emil Kirchner aus Kleinbrembach.
Karl Rebling aus Völkershausen.
Rudolf Giefsler aus Weimar.
Karl Schimmel aus Buttstädt.
Albert Munsche aus Quittelsdorf.
Johannes Gräf aus Schlotheim.
August Eisenträger aus Gotha.

Unterprima.

Hermann Stapel aus Reudnitz.
Rudolf Pfaff aus Hermstedt.
Bodo Krippendorf aus Remda.
Louis Hundt aus Erfurt.
Theodor Geuther aus Jena.
Willy von Schönberg aus Wirsebenna.
Otto Müller aus Berka a/I.
Karl Wagner aus Weimar.
Erich Voigt aus Salzungen.
Traugott Gülland aus Rockstedt.
Hugo Körschner aus Weimar.
Robert Mooney aus Steubenville.

Obersekunda.

Rudolf Werner aus Hottelstedt.
Hermann Seyfarth aus Zottelstedt.
Julius Reukauf aus Neubrunn.
Hermann Hendrich aus Weimar.
Heinrich Kalmring aus Kerspleben.
Leander Schaar aus Kleinbrembach.
Heinrich Couvreur aus Halle a/S.
Arno Kunze aus Kiliansrode.
Otto Mummer aus Weimar.
Richard Köhler aus Blankenhain.
Alfred Meyer aus Kahla.
Johannes Koch aus Körbisdorf.
Paul Zaubitzer aus Weimar.
Karl Wiesel aus Langenwiesen.
Hermann Werner aus Oppurg.
August Hellmund aus Pustleben.
Otto Lange aus Nordhausen.
Georg Herzfeld aus Breslau.

Untersekunda.

Karl Koch aus Ettersburg.
August Blaufufs aus Schlofs-Tonndorf.
Siegfried Kolscher aus Berlin.
Hermann Junge aus Trommlitz.
Karl Sonnenschmidt aus Grofsrudestedt.
Thilo Kummer aus Kleinbrembach.
Paul Hanff aus Jena.
Max Fischer aus Wiegendorf.
Ernst Pönicke aus Liebstedt.
Bruno Irmler aus Buttstädt.
Richard Selle aus Weimar.
Philipp von Koschitzky aus Beuthnik.
Alfred Schwalbe aus Weimar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Max Reinhardt aus Näthern.
Hermann Schauer aus Stadtbürgel.
August Lautenschläger aus Denstedt.
Franz Roth aus Weimar.
Rudolf Rebling aus Völkershausen.
Hermann Reichardt aus Weimar.
Jean-Baptiste Kramer aus Oran.
Wilhelm Walther aus Dielsdorf.
Paul Leinhos aus Weimar.
Julius Hendrich aus Weimar.
Alwin Börner aus Stadtsulza.
Georg Gebhardt aus Jena.
Willy Kohl aus Weimar.
Wilhelm Friderici aus Weilar.
George Wilson aus Hawick.

Obertertia.

Otto Weifsbach aus Ollendorf.
Hugo Wedemann aus Udestedt.
Louis Weise aus Ilmenau.
Hermann Ruppert aus Weimar.
Alfred Heyland aus Stadtsulza.
Kurt Kramer aus Guthmannshausen.
Otto Böttger aus Weimar.
Harry van Santen aus Liverpool.
Karl Wagner aus Aufsig.
Paul Nitzsche aus Oberpöllnitz.
Karl Hesse aus Guthmannshausen.
Paul Voigt aus Umpferstedt.
Kuno Reimann aus Buttstädt.
Wilhelm Prautzsch aus Halle a/S.
Albert Fischer aus Ellersleben.
Max Helmrich aus Jena.
Max Becker aus Weimar.
Armin Bachmann aus Weimar.
Otto Kramer aus Vogelsberg.
Hermann Schmidt aus Oldisleben.
Gustav Stahlberg aus Öhna.
Hermann Böttger aus Weimar.
Kurt Scharf von Gauerstädt aus Schkortleben.
Bernhard Brückner aus Weimar.
Ernst Hesse aus Guthmannshausen.
Max Staffel aus Weimar.
Alexander Kippe aus Hochheim bei Erfurt.
Ferdinand Gengelbach aus Weimar.

Untertertia.

Willy Scharf von Gauerstädt aus Schkortleben.
Paul Haupt aus Ottstedt a/B.
Hugo Rönck aus Rofsla a/H.
Otto Koch aus Ettersburg.
Paul Weitzenberg aus Holzdorf.
Paul Kurth aus Weimar.
Franz Kästner aus Weimar.
Georg von Witzleben aus Angelrode.
Karl Ziegler aus Berka a/I.
Max Klar aus Weimar.
Paul Couvreur aus Halle a/S.
Bernhard Jahn aus Paulinzelle.
Hermann Hille aus Buttstädt.
Reinhard Moses aus Tzschirma.
Karl Werschy aus Buttstädt.
Charles Willard aus Montpellier.
Karl Wilde aus Schleusingen.
Oskar Rebling aus Völkershausen.
Berthold Schenke aus Krautheim.
Hugo Grefs aus Kranichfeld.
Reinhold Wiegand aus Vippachedelhausen.
Otto Crellwitz aus Weimar.
Hugo Säuberlich aus Vacha.
Friedrich Lagemann aus Ückeritz.
Rudolf Klappenbach aus Weimar.
Willy Ortloff aus Weimar.
Ernst Hermann aus Weimar.
Karl Löser aus Gotha.
Richard Saalborn aus Weimar.
Alfred Meyer aus Weimar.
Alfred Ehrhardt aus Weimar.
Herbart Georgy aus Kleinrudestedt.
Adalbert Schäfer aus Rastenberg.
Reinhold Becker aus Arnstedt.
Theodor von Stein aus Riga.
Karl Stegmann aus Vieselbach.
Rudolf Gräf aus Allstedt.
David Hutton aus Liverpool.
Otto Muhle aus Hamburg.
Ernst Franke aus Weimar.

Quarta.

Otto Straufs aus Mönchenholzhausen.
Alfred Hoffmann aus Weimar.
Friedrich Wernekke aus Dresden.
Hermann Haupt aus Ramsla.
Oskar Berlt aus Buttstädt.
Karl Remde aus Sundremda.
Ernst Liebelt aus Buttstädt
Friedrich Stumpf aus Niederzimmern.
Max Bär aus Weimar.
Fritz Arnold aus Weimar.
Hans Adlung aus Weimar.
Rudolf Seydel aus Berka a/I.
Richard Bogenhardt aus Weimar.
Hugo Liebelt aus Apolda.
Karl Gantz aus Weimar.
Rudolf Greiner aus Weimar.
Walther Zeunert aus Weimar.
Arthur Schulz aus Weimar.
Arno Meifsner aus Grabsdorf.
Reinhold Kley aus Eckstedt.
Hugo Hertel aus Taubach.
Paul Hüfner aus Köstritz.
Paul Hetzer aus Berka a/I.
Oswald Krumbholz aus Leutenthal.
Julius Bartholomäus aus Frankleben.
Alfred Lotz aus Blankenhain.
Georg Bauer aus Weimar.
James Marshall aus Weimar.
Albert Sauerbier aus Eckstedt.
Richard Grofse aus München.
Arthur Teichmann aus Weimar.
Eduard Müller aus Buttstädt.
Richard Kirsche aus Dorfsulza.
Paul Meisezahl aus Weimar.
Paul Schliephak aus Jelpke.
Karl Carstensen aus Weimar.
Max Eylenstein aus Weimar.
Max Knappe aus Weimar.
Max Mäder aus Teutleben.
Karl von Schönberg aus Kreipitzsch.
Arthur Weifs aus Weimar.
Konrad Günther aus Weimar.

Quinta.

Rudolf Adlung aus Thangelstedt.
Walther Bank aus Helmershausen.
Arno Wolschner aus Weimar.
Hilmar Kaufmann aus Nohra.
Franz Querndt aus Weimar.
Karl Schrickel aus Weimar.
Georg Buch aus Weimar.
Karl Staffel aus Weimar.
Friedrich Hermann aus Kalbsrieth.
Reinhold Brambach aus Oldisleben.
Karl Feukert aus Dorndorf.
Alfred Gräser aus Kleinobringen.
Otto Kreuter aus Weimar.
Alfred Ortloff aus Weimar.
Hugo Reinhardt aus Holsteitz.
Martin Selle aus Sulza.
Otto Bamberg aus Weimar.
Wilhelm Sitz aus Azmannsdorf.
Otto Wünscher aus Weimar.
Max Spindler aus Weimar.
Walther Stapf aus Weimar.
Johannes Dietrich aus Königsberg i. Pr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

August Schmidt aus Oldisleben.
Gustav Grofse aus Weimar.
Louis Klar aus Weimar.
Friedrich Lufsky aus Oldisleben.
Otto Francke aus Buttstädt.
Karl Klopfleisch aus Weimar.
Karl Selle aus Sulza.
Richard Schönemann aus Udestedt.
Richard Lausche aus Udestedt.
Hermann Mauff aus Oberschmon.
Wilhelm Müller aus Kranichfeld.
Richard Schüffler aus Kranichfeld.
Richard Baumbach aus Fischbach.
Rudolf Becker aus Kiliansrode.
Karl Memmler aus Rummelsburg.
Hugo Wrede aus Merseburg.
Alfred Stütz aus Weimar.
Otto Wallbaum aus Weida.
Hermann Hermstedt aus Rohrborn.

Sexta.

Bruno Fraas aus Altenburg.
Arthur Haupt aus Ramsla.
Wilhelm Fressel aus Weimar.
Fritz Schimmelpfennig aus Berlin.
Hans Ganfs aus Hottelstedt.
Anton Oschatz aus Berka a/I.
Karl Enge aus Weimar.
Arno Gantz aus Weida.
Georg Ingber aus Jena.
Paul Kästner aus Udestedt.
August Müller aus Berka a/I.
Hugo Prater aus Ellersleben.
Alfred Brauer aus Weimar.
Paul Hetzer aus Weimar.
Arthur Kühn aus Kleinbrembach.
Oskar Meinhardt aus Weimar.
Richard Neurath aus Weimar.
Otto Fischer aus Weimar.
Hugo Eichler aus Berlin.
Max Evers aus Grofsstockheim.
Johannes Elchlep aus Weimar.
Wilhelm Hermann aus Weimar.
Alfred Hendrich aus Weimar.
Siegmund Bohle aus Weimar.
Albert Fischer aus Berlstedt.
Karl Otto aus Dresden.
Max Lobenstein aus Apolda.
Paul Martin aus Weimar.
Gerhard Grofse aus Weimar.
Otto Fauser aus Weimar.
Heinrich Frahnert aus Grofsheringen.
Max Linzen aus Weimar.
Hermann Kramer aus Weimar.
Max Schnider aus München.
Paul Wittig aus Ramsla.
Erich Weifsenborn aus Charlottenburg.
Otto Kramer aus Guthmannshausen.

IV. Vermehrung der Sammlungen.

Schenkungen.

Die Sammlungen der Unterrichtsmittel wurden durch Ankauf vermehrt um gestopfte Exemplare von Canis vulpes, Dipus jaculus, Arvicola amphibia, Strix flammea, Fringilla spinus, Coccothraustes vulgaris, Pyrrhula vulgaris, Caprimulgus europaea, Bonasa silvestris, Alca tarda, Tetrao tetrix, Trichoglossus Nov. Holl., einen Schädel von Procyon lotor, die Fufsskelette des Pferdes und des Rindes, Heitmanns Wandtafeln mit Darstellung der Bearbeitung des Eisens und des Flachses, Halbigs Wandkarten von Italien und von Frankreich. Die Bibliothek wurde ergänzt durch die Fortsetzung einer Anzahl naturwissenschaftlicher und historischer Lieferungswerke; ferner wurden angeschafft: Kehr, Religionsunterricht; Schorn, Handbuch zur biblischen Geschichte; Lüben und Nake, Einführung in die deutsche Literatur; Böhme, Hilfsbuch für den deutschen Aufsatz; Heinrichs, Themata; Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen; Beauvais, französische Phraseologie; Bouillet, Dictionnaire universelle d'histoire et de géographie; Kopp, Handbücher über griechische und römische Altertümer; Wershoven, naturwissensch. Wörterbuch; Baumgarten, die aufsereuropäischen Völker; Dahn, Walhall; Göbel, Systematik der Botanik; Sachs, Pflanzenphysiologie; Levasseur, Géographie de la France; Butz, Darstellende Geometrie; eine Reihe von Schriften für die Schülerbibliothek.

Durch Schenkung kamen hinzu eine Anzahl akademischer Schriften — vom Grofsherzoglichen Staatsministerium; eine Anzahl Schulbücher von den Herren Verlegern derselben; von Urbanitzky, die Elektricität im Dienste der Menschheit von Herrn Oberst Panse, Report of the U. S. Commissioner of Education, 1882..83, und Circulars of Information for the U. S. Bureau of Education, 4 Hefte, von Herrn Staatsarchivar Dr. Mitzschke; Mathematische Entdeckungen, Kometische Strömungen, von dem Verfasser, Herrn L. Grafen von Pfeil; Bunte Blätter, Cancionero, Granatblüten, Wahrheit und Sage, von dem Verfasser, Herrn Edm. Dorer; L. v. Ranke, Weltgeschichte, Bd. IV, von Herrn Hofbuchhändler Huschke; Dickens, A Christmas Carol, von Herrn Dr. Dittenberger; Fricke, Orthographie, von Herrn Dr. Greiner; Démonstration mécanique des princ. théorèmes d'Euclide, von Herrn Bauinspektor Vent; Wolff, der Sülfmeister, von den Abiturienten Lehmann und Mende; Brentano, Chronika, von dem Abiturienten Wiener; Kalulu, von dem Untersekundaner Rebling; Wolff, Der Raubgraf, von dem Untersekundaner Pönicke; Kunz, Aus den Tagen der Schmach; Stein, Cardinal Albrecht, von dem Untersekundaner v. Koschitzky; Gerland, Licht und Wärme; Klitzing, zur See; 6 Bändchen deutsche Jugendbibliothek; 2 Bändchen Geschichtsbilder; Thomas, Buch der Entdeckungen I; Schwab, Sagen des klassischen Altertums: von den Tertianern Heyland, Reimann,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scharf v. Gauerstädt, Kippe, Couvreur; Chamisso, Reise um die Welt; Wagner, Wanderungen; Gullivers Reisen; 3 Bändchen von Kröners Universalbibliothek; George Stephenson; Cooper, Der Pfadfinder; Höcker, Der Tyrann der Goldküste; Scheffel, Der Trompeter von Säkkingen; Parleys ausgewählte Erzählungen; Hartmann, Abyssinien; Die australischen Wildnisse: von den Quartanern Haupt, Bauer, Meisezahl, Carstensen, Krumbholz, Lotz, Hetzer, Bär; Lohmeyer, Deutsche Jugend; Verne, Weltreise unter dem Meere: von den Brüdern Grofse.

Von Herrn Bauinspektor Vent wurde auch eine Büste des Apollo von Belvedere geschenkt, von dem hiesigen Stenographenvereine eine Büste Gabelsbergers, von Herrn Direktor Weifsenborn zwei elektrische Lampen, von Herrn Buchbinder Keck ein Exemplar Fulica atra, von Herrn Amtsrichter Walther und dem Quintaner Wallbaum Vogeleier, von dem Untertertianer Meyer eine Steinnufs und eine Darstellung der Fabrikation von Knöpfen aus solchen Nüssen, von dem Quartaner Marshall ein Nest der Parus caudata, von dem Quartaner v. Schönberg ein Balg von Picus viridis, von dem Quintaner Selle ein Triton taeniatus.

Von Herrn Otto Lehfeld wurden Schülerkarten zu seinen dramatischen Vorlesungen, von Herrn Geh. Kirchenrat D. Hesse Karten zu den Vorträgen für den evangelisch-protestantischen Missionsverein, von dem Herrn Generalintendanten des Hoftheaters, Freiherrn von Loën, Freibillets zu einer Reihe von Theatervorstellungen gütigst zur Verfügung gestellt.

Allen den vorgenannten Freunden und Wohlthätern der Anstalt wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen.

V. Lehrbücher.

Prima. Bibel. Gesangbuch. Koch, Figuren und Tropen. Eichert, lateinische Chrestomathie. Ciala, französische Grammatik, Oberstufe. Montesquieu, Considérations, ed. Schaunsland. Macaulay, History of England (Chap. I.), ed. Schwalbach.[1]) Wittstein, Analysis. Heis, Aufgabensammlung. Mink, analytische Geometrie. Münch, Physik. Hosäus, Chemie. Geuther, chemische Analyse I, II. Dietsch, Leitfaden der Geschichte.

Sekunda (beide Abteilungen). Bibel. Gesangbuch. Schmidt, Leitfaden zum Religionsunterrichte. Koch, Figuren und Tropen. Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Tertia. Ciala, französische Grammatik, Oberstufe. Gesenius, englische Grammatik II. Heis, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen. Daniel, Geographie. Schulatlas.[2])

Aufserdem in Obersekunda: Sallust, ed. Schmalz. Ovid, Metamorphosen. Herrig, British Classical Authors. Spitz, Stereometrie. Münch, Physik. Hosäus, Chemie. Hofmann, Leitfaden der Geschichte III.

Und in Untersekunda: Siebelis, Tirocinium. Caesar, Bellum civile. Meurer, französisches Lesebuch für Oberklassen. Gantter, englische Chrestomathie I. Spitz, Trigonometrie. Thomé, Botanik. Thomé, Zoologie. Erfurth, Flora von Weimar. Hofmann, Geschichte I. II.

Obertertia. Bibel. Gesangbuch. Katechismus. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Caesar, Bellum Gallicum. Ostermann für Quarta und für Tertia. Koch, deutsche Grammatik. Ciala, französische Grammatik, Mittelstufe. Lüdecking, französisches Lesebuch. Gesenius, englische Grammatik I, II. Gantter, englische Chrestomathie I. Spieker, Geometrie. Heis, Aufgaben. Thomé, Botanik. Thomé, Zoologie. Dav. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte. Daniel, Geographie. Schulatlas.[2])

Untertertia. Bibel. Gesangbuch. Katechismus. Hopf und Paulsiek für Tertia. Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik. Cornelius Nepos. Meurer, lateinisches Lesebuch für Quarta. Ciala, französische Grammatik, Mittelstufe. Lüdecking, französisches Lesebuch. Gesenius, englische Grammatik I. Schellen, Rechenbuch II. Heis, Aufgaben. Spieker, Geometrie. Dav. Müller, deutsche Geschichte. Putzger, historischer Atlas. Daniel, Geographie. Schulatlas.[2])

---

[1]) Als Wörterbücher werden empfohlen das lateinische von Heinichen, das französische von Thibaut oder von Sachs (Schulausgabe), und das englische von James, Flügel oder Thieme.

[2]) Anstatt des gegenwärtig gebrauchten von Lichtenstern und Lange wird bei Neuanschaffung eines Atlas der von Diercke und Gäbler empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Bibel. Gesangbuch. Katechismus. Hopf und Paulsiek für Quarta. Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik. Weller, Lesebuch aus Herodot. Meurer, lateinisches Lesebuch für Quinta. Putsche, lateinische Grammatik. Ciala, französische Grammatik, Unterstufe. Lüdecking, französisches Lesebuch. Schellen, Rechenbuch I. Spieker, Geometrie. Dav. Müller, alte Geschichte. Putzger, historischer Atlas. Jänicke, Geographie I. Schulatlas (wie in Tertia).

Quinta. Neues Testament. Schäfer, biblische Geschichte. Katechismus. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für Quinta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Meurer, lateinisches Lesebuch für Sexta und für Quinta. Putsche, lateinische Grammatik. Schellen, Rechenbuch I. Schillmann, Vorschule der Geschichte. Jänicke, Geographie I. Lange, Schulatlas.

Sexta. Schäfer, biblische Geschichte. Nicolai, Katechismus. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für Sexta. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Meurer, lateinisches Lesebuch für Sexta. Putsche, lateinische Grammatik. Schellen, Rechenbuch I. Jänicke, Geographie I. Lange, Schulatlas.

VI. Bekanntmachung.

Die öffentlichen Prüfungen finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag, 26. März:	8 .. 9	Uhr	III^a: Mathematik, Französisch;
	9 .. 10	„	I : Geschichte, Französisch;
	10 .. 11	„	II^a: Physik, Englisch;
	11 .. 12	„	II^b: Mathematik, Lateinisch.
Freitag, 27. März:	8 .. 9	Uhr	III^b: Religion, Zoologie;
	9 .. 10	„	IV : Geometrie, Lateinisch;
	10 .. 11	„	V : Rechnen, Französisch;
	11 .. 12	„	VI : Lateinisch, Zoologie.

Die Aufnahmeprüfung für die neuangemeldeten Schüler wird am Sonnabend, 11. April, von früh 8 Uhr an abgehalten.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, 13. April.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an allen Wochentagen (die Ferien ausgenommen) von 10 bis 11 Uhr vormittags **im Schulgebäude** (Eingang von der Kohlstrafse) zu sprechen.

Weimar, 23. März 1885.

Dr. H. Wernekke,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Bibel. Gesangbuch. Katechismus. Hopf und Paulsiek für Quarta. Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik. Weller, Lesebuch aus Herodot. Meurer, lateinisches Lesebuch für Quinta. Putsche, lateinische Grammatik. Cial[illegible]decking, französisches Lesebuch. Schellen, Rechenbuch I. S[illegible]Geschichte. Putzger, historischer Atlas. Jänicke, Geographie[illegible]

Quinta. Neues Testam[illegible]chismus. Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für Quinta. Rege[illegible] Rechtschreibung. Meurer, lateinisches Lesebuch für Sexta u[illegible]matik. Schellen, Rechenbuch I. Schillmann, Vorschule der[illegible]ge, Schulatlas.

Sexta. Schäfer, bib[illegible] Gesangbuch. Hopf und Paulsiek für Sexta. Regeln und Wörte[illegible]g. Meurer, lateinisches Lesebuch für Sexta. Putsche, lateini[illegible] Jänicke, Geographie I. Lange, Schulatlas.

Die öffentlichen Pr[illegible]t:

Donners[illegible]tik, Französisch;
[illegible]e, Französisch;
[illegible]nglisch;
[illegible]tik, Lateinisch.

Freitag[illegible] Zoologie;
[illegible]e, Lateinisch;
[illegible] Französisch;
[illegible], Zoologie.

Die Aufnahmeprüf[illegible] am Sonnabend, 11. April, von früh 8 Uhr an abgehalten.

Das neue Schuljahr b[illegible]

In Schulangelegen[illegible]hentagen (die Ferien ausgenommen) von 10 bis 11 Uhr vormi[illegible] Kohlstraſse) zu sprechen.

Weimar, 23. März 1[illegible]

Dr. H. Wernekke,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf